KISS AKADEMIE

JURISTISCHES REPETITORIUM

2. Kurseinheit Familienrecht

2. Kurseinheit
FamR

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

Kursübersicht:

Handelsrecht	**(1. bis 3. Woche)**
Gesellschaftsrecht	**(4. bis 6. Woche)**
Familienrecht	**(7. bis 9. Woche)**
Erbrecht	**(10. bis 12. Woche)**
ZPO	**(13. bis 15. Woche)**
Zwangsvollstreckungsrecht	**(16. bis 18. Woche)**
Arbeitsrecht	**(19. bis 21. Woche)**

2. Kurseinheit
FamR

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

Examensrelevant in Berlin/Brandenburg:

Eingehung der Ehe

Wirkungen der Ehe im Allgemeinen

Eheliches Güterrecht (nur gesetzliches Güterrecht)

Scheidung der Ehe (ohne Versorgungsausgleich)

Allgemeine Vorschriften zur Verwandtschaft

Unterhaltspflicht

Rechtsverhältnis zwischen den Eltern und dem Kind im Allgemeinen

Elterliche Sorge

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

Fall 2:

1. Frage: Herausgabe des Mercedes M → K

A. § 985 iVm. §§ 1369, 1368

I. Anspruch entstanden

1. Voraussetzungen der §§ 1369 I, III, 1368

a) Wirksame Ehe
(+), Getrenntleben schadet nicht

b) Güterstand der Zugewinngemeinschaft
(+)

c) Dem verfügenden Ehegatten gehörende Sache
(+), Auto war Alleineigentum der F

d) Gegenstand des ehelichen Haushalts
(+), beide Ehegatten nutzen den PKW zu jedenfalls auch privaten Zwecken

e) Rechtsfolge

→ Vertrag wird endgültig unwirksam, wenn Genehmigung verweigert wird, § 1366 IV

→ Absolutes Verfügungsverbot = **Gutglaubensvorschriften nicht anwendbar**

→ § 1368 **Revokationsbefugnis**:

- Grds. kann nur Leistung an den anderen Ehegatten verlangt werden
- Ausnahmsweise kann Leistung an sich selbst verlangt werden, wenn verfügender Ehegatte die Sache nicht zurücknehmen kann oder will

2. Voraussetzungen des § 985

(+), da Übereignung und Kaufvertrag nichtig waren, § 1369 I

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

II. Anspruch erloschen

(-)

III. Anspruch durchsetzbar

Kann K ein ZBR nach § 273 I geltend machen, da F zur Rückzahlung des Kaufpreises nach § 812 I 1 1. Alt. verpflichtet ist?

hM: (-), sonst könnten K und F das Recht des M entgegen des Schutzzwecks der §§ 1368, 1369 aushöhlen

Ergebnis:

M kann aus § 985 iVm. §§ 1369 I, III, 1368 Leistung an sich verlangen.

B. § 812 I 1 1. Alt. iVm. §§ 1369 I, III, 1368

(-), kein Anspruch aus der Unwirksamkeit der **Verfügung**, sondern wegen der Unwirksamkeit der Verpflichtung

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

2. Frage: Grundbuchberichtigung M → E

A. § 894 iVm. §§ 1368, 1365 I 2

I. Anspruch entstanden

(+), wenn Grundbuch zu Lasten der F unrichtig und M Revokationsbefugnis nach § 1368 zusteht

1. Unrichtigkeit des Grundbuchs

(+), wenn E von F kein ET nach §§ 925, 873 I erworben hat

a) Auflassung

(+), formgemäß nach § 925 I

b) Eintragung ins Grundbuch

(+)

c) Berechtigung

(-), wenn § 1365 I 2 entgegensteht

aa) Wirksame Ehe (+)

bb) Güterstand der Zugewinngemeinschaft (+)

cc) Verfügung über das Vermögen im Ganzen

P: Gilt dies auch bei Verfügung über einzelne Gegenstände?

mM.: Gesamttheorie

hM.: Einzeltheorie

P: Verbleibendes Restvermögen ohne wirtschaftliche Bedeutung?

<u>BGH:</u>

<u>Bei kleineren Vermögen:</u> 15 % Restvermögen müssen übrig bleiben

<u>Bei größeren Vermögen:</u> 10 % Restvermögen müssen übrig bleiben

→ Vorliegend: Größeres Vermögen und weniger als 10 % verbleiben; Verfügung über Vermögen im Ganzen (+)

→ Berechtigung somit eigentlich (-)

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

d) Überwindung fehlender Berechtigung

aa) § 892 I 1

(-), §§ 1365, 1369 sind absolute Verfügungsverbote

→ **Gutglaubensschutz gilt hier nicht**

bb) Einschränkung nach **subjektiver Theorie**?

hM.: Positive Kenntnis davon, dass es sich um eine Verfügung über das Vermögen im Ganzen handelt erforderlich (positive Kenntnis von Ehe nicht nötig)

→ Hier: Keine Kenntnis des E. Somit teleologische Reduktion des § 1365 I 2 (+)

→ E ist ET geworden; Grundbuch nicht unrichtig

Ergebnis:

§ 894 iVm. §§ 1365 I 2, 1368 (-)

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

B. § 812 I 1 1. Alt. iVm. §§ 1365 I 1, 1368

(-), Kaufvertrag ist auch wirksam (§ 1365 I 1) und es würde sich ohnehin nicht um sich aus der Unwirksamkeit der Verfügung ergebende Rechte handeln.

Ergebnis zu Frage 2:

M steht kein Grundbuchberichtigungsanspruch gegen E zu.

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

Fall 3:

1. **Frage: Begründetheit der Klagen gegen M und S**
1. **Teil: Klage der F gegen M:**
   Begründet, wenn F einen fälligen, durchsetzbaren Anspruch gegen M auf Unterlassung des Ehebruchs hatte

A. § 1353 I 2

(-), § 1353 II Ehe ist gescheitert. Außerdem würde eine Unterlassungspflicht das Vollstreckungsverbot des § 120 III FamFG umgehen

B. §§ 823 I, 1004 I 2 analog

I. Anwendbarkeit

(+), soweit § 1353 II und § 120 III FamFG dadurch nicht umgangen würden.

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

II. Anspruch entstanden
   1. Rechts- oder Rechtsgutsverletzung
      a) Ehe als sonstiges Recht
         Nicht generell, sonst würden § 1353 II und § 120 III FamFG umgangen.
      b) Schutz im **räumlich-gegenständlichen Bereich** (+)
   2. Begehungs- oder Wiederholungsgefahr durch M
      (+)

Ergebnis:
§§ 823 I, 1004 I 2 analog auf Unterlassung des Ehebruchs **in der Ehewohnung** (+)

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

2. Teil: Klage der F gegen S:

A. § 1353 I 2

(-) wirkt ohnehin nur zwischen den Ehegatten

B. §§ 823 I, 1004 I 2 analog

(+), auf Unterlassung des Ehebruchs in der Ehewohnung und Räumung der Ehewohnung

→ Weitergehender Anspruch würde mittelbar Zwang auf den anderen Ehegatten ausüben und damit das Verbot des § 120 III FamFG umgehen.

Ergebnis zu Frage 1:

M und S werden verurteilt den Ehebruch in der Ehewohnung zu unterlassen und S muss diese darüber hinaus räumen.

KISS AKADEMIE
JURISTISCHES REPETITORIUM

2. Frage: Zugewinnausgleichsanspruch F → M

A. § 1378 I

I. Anspruch entstanden

1. Wirksame Ehe (+)
2. Güterstand der Zugewinngemeinschaft
   (+), § 1363 I mangels abweichender Vereinbarung
3. Güterstand durch Scheidung beendet
   (+), gem. §§ 1564 ff.
4. Höhe der Ausgleichsforderung
   = Hälfte des Überschusses des Zugewinns des anderen ggü. dem eigenen Zugewinn, § 1378 I

a) Zugewinn der F, § 1373

aa) **Anfangsvermögen**, § 1374

Euro 50.000,- (Abs. 1)
+ Euro 700.000,- (Abs. 2)
- Euro 0,- (Abs. 1)
= **Euro 750.000,-** (im Zeitpunkt des § 1376)

bb) **Endvermögen**, § 1375

Euro 700.000,- (Abs. 1 S. 1)
- Euro 50.000,- (Abs. 1 S. 1)
= **Euro 650.000,-**

cc) **Zugewinn** der F

Euro 0,-

b) Zugewinn des M, § 1373

aa) **Anfangsvermögen**, § 1374
Euro -200.000,- (Abs. 3)

bb) **Endvermögen**, § 1375
Maßgeblicher Zeitpunkt: § 1384
Euro 1.700.000,-

cc) **Zugewinn** der F
Euro 1.900.000,-

c) Hälfte des Überschusses, § 1378 I
Euro 950.000,-

Ergebnis:
Anspruch gem. § 1378 I iHv. Euro 950.000,- (+); Weitere Ansprüche (-)

KISS AKADEMIE

JURISTISCHES REPETITORIUM

Ende